

PODIUMSDISKUSSION „EINE STADT FÜR ALLE“



**SAMSTAG 29. JUNI 2019, 19.30 UHR,
MÜNCHNER STADTMUSEUM
IM VERANSTALTUNGSSAAL 1. STOCK,
SANKT-JAKOBS-PLATZ 1, 80331 MÜNCHEN**

Mehrere Städte in Europa wie Barcelona, Palermo und Berlin sind dem internationalen Städtenetzwerk der Solidarity Cities beigetreten und haben sich dazu bereit erklärt, geflüchtete Menschen aufzunehmen und sich solidarisch für sie einzusetzen. Der Grundgedanke dabei ist, dass alle Bewohner*innen am städtischen Leben teilnehmen können. Geflüchtete und Migrant*innen dürfen nicht abgeschoben werden, sollen sich ohne Angst frei bewegen können und ein Bleiberecht sowie einen Zugang zu Sozialleistungen, Arbeit und Wohnraum haben. Das Solidarity City Bündnis München lädt ein, diese Ideen auch für die Stadt München zu denken. Ein zentrales Thema unserer Diskussion soll die politische und juristische Umsetzung der direkten kommunalen Aufnahme von geflüchteten Menschen sein. Wie können wir Menschen, die aus Seenot gerettet wurden bzw. denjenigen, die sich in den Lagern in den Mittelmeerstaaten oder auf den gefährlichen innereuropäischen Transitrouten befinden, eine sichere Ankunft und Bleibe in München gewährleisten? Wie können Forderungen nach sicheren Einreisewegen und Fluchtrouten umgesetzt werden? Welche Ansätze und Ideen auf verschiedenen politischen Ebenen gibt es bereits zur Umsetzung von Bleiberecht und Teilhabe in der Stadt(-gesellschaft)? Die Podiumsdiskussion im Münchner Stadtmuseum richtet sich an alle interessierten Bewohner*innen der Stadt München sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung.

Als Gäste zu der öffentlichen Veranstaltung im Stadtmuseum sind eingeladen:

Liza Pflaum, Seebrücke Berlin, Bea Schwager, City ID Zürich, Ignasi Calbó Troyano, langjähriger Flüchtlingskoordinator der Stadt Barcelona zugehörig zum Verbund der Solidarity Cities, Hagen Kopp, Solidarity City/Hanau und Watchthemed Alarmphone

Moderation: Dr. Ramona Lenz, Medico International und Matthias Weinzierl, Bellevue di Monaco.

Übersetzung in verschiedene Sprachen ist gewährleistet.



*Moderation: Dr. Ramona Lenz,
Medico International
©Privat*



*Moderation: Matthias Weinzierl,
Bellevue di Monaco
©kb*

SEEBRÜCKE

Wir bauen eine Brücke zu sicheren Häfen.

Menschen auf dem Mittelmeer sterben zu lassen, um die Abschottung Europas weiter voranzubringen und politische Machtkämpfe auszutragen, ist unerträglich und spricht gegen jegliche Humanität. Migration ist und war schon immer Teil unserer Gesellschaft! Statt dass die Grenzen dicht gemacht werden, brauchen wir ein offenes Europa, solidarische Städte und sichere Häfen.

Die SEEBRÜCKE ist eine internationale Bewegung, getragen von verschiedenen Bündnissen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Wir solidarisieren uns mit allen Menschen auf der Flucht und erwarten von der deutschen und europäischen Politik sofort sichere Fluchtwege, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme der Menschen, die fliehen mussten oder noch auf der Flucht sind – kurz: Weg von Abschiebung und Abschottung und hin zu Bewegungsfreiheit für alle Menschen.



Podiumsgast: Liza Pflaum,
Mitinitiatorin der Seebrücke
©Phil Dera

CITY ID ZÜRICH

Der Verein Züri-City Card fordert die Einführung eines Stadtausweises für alle Bewohner*innen Zürichs, unabhängig von ihrer Nationalität und dem Aufenthaltsstatus. Damit sollen auch Sans-Papiers, ohne Angst vor einer Verhaftung und Ausschaffung, ihre Rechte einfordern und sich gegenüber der Polizei ausweisen können. Bea Schwager ist Präsidentin dieses Vereins und leitet die Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ.



Podiumsgast : Bea Schwager,
City ID Zürich

SOLIDARITY CITIES - BARCELONA

Ignasi Calbó ist seit 2015 der Direktor des „Barcelona Refuge City Program“, das ein umfassendes und dauerhaftes Modell zur Unterstützung und Beratung von Geflüchteten in Barcelona darstellt. Davor war Ignasi als Berater für die Generaldirektion Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz der Europäischen Kommission (ECHO), die katalanische Regierung sowie für verschiedenen NGOs tätig.



Podiumsgast : Ignasi Calbó
Troyano, Langjähriger Flüchtlings-
koordinator der Stadt Barcelona,
zugehörig zum Verbund der
Solidarity Cities

SOLIDARISCHE STADT HANAU - BÜRGER*INNENAYSL

Vielfältige Erfahrungen mit Kirchenasyl gegen Dublin-Abschiebungen und eine aktuelle Initiative für Bürgerasyl für abschiebebedrohte afghanische Geflüchtete bilden zwei praktische Bausteine des Ansatzes der solidarischen Stadt in Hanau. Neben den Bleiberechtskämpfen sehen wir die Notwendigkeit im Konzept der Solidarischen Stadt die soziale Ausgrenzung unterschiedlicher sozialer Gruppen zum Thema zu machen



*Podiumsgast. Hagen Kopp
Solidarity City/Hanau und Watch-
themed Alarmphone*

© Renate Hoyer

BÜNDNIS SOLIDARITY CITY MÜNCHEN

c/o Bellevue di Monaco eG
Müllerstraße 2
80469 München

kontakt@solicity-muenchen.de
www.solicity-muenchen.de

Spendenkonto:
Ökumenisches Büro
Stadtsparkasse München
IBAN: DE 7105 0000 0005 1762 58
Verwendung „Spende Solidarity City Konferenz“